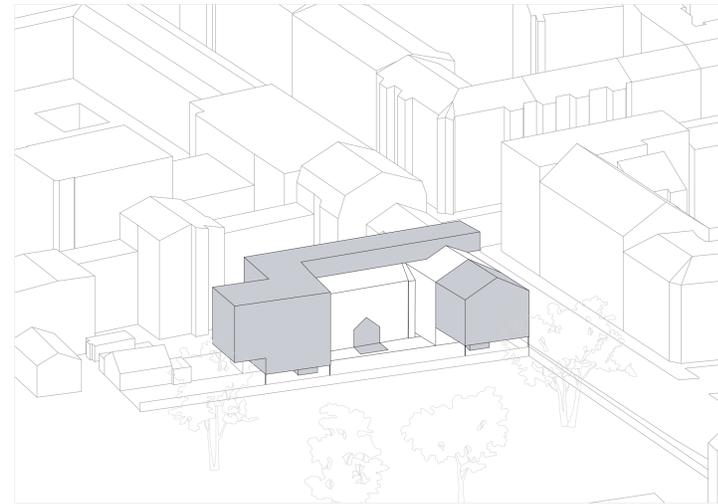


T6 PARASITE - Alles dreht sich um's Theater



Schwarzplan mit Freiflächendarstellung i.M. 1:2000



Archetype

Das zweite Konzept befindet sich auf Grundstück B und trägt den Namen Archetype, da es aus geometrischen Grundformen, wie etwa Quader, Trapezen und Kreisen entstanden und zusammengesetzt ist.

Das Planungsgebiet ist an der Monbijoustraße gelegen und grenzt an den gleichnamigen Park und die Spree an. Das Umfeld ist gekennzeichnet durch große Solitäre welche als Museen und Verwaltungsgebäude genutzt werden. Weiter nördlicher schließt sich Blockrandwohn- und Mischnutzung an.

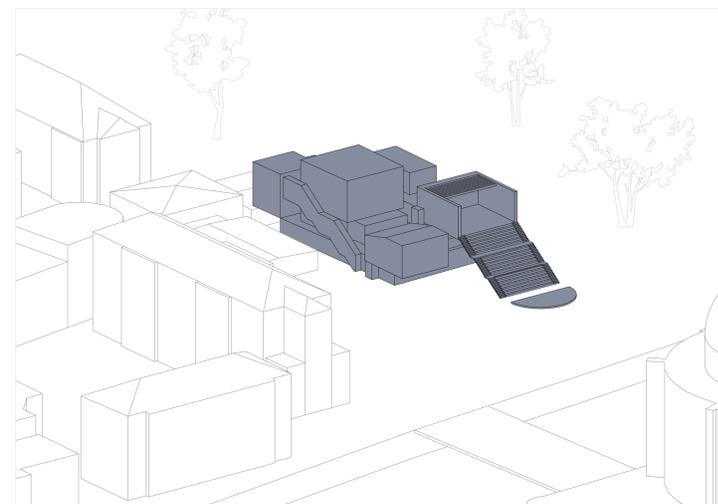
Auf dem Grundstück selbst befinden sich drei aneinander hängende Gebäude sowie ein Bunker.

Das Konzept besteht darin, einen Neubau zu schaffen, bei dem der Bestand erhalten bleiben soll.

Dazu wurden die Fluchtungen von dem Bunker und den vorhandenen Gebäuden aufgenommen. Der Kubus wurde unterteilt mit dem Ziel, die eine Seite für den öffentlichen Teil und die andere Seite, welche zum Park hin ausgerichtet ist, für den privaten Bedarf zu nutzen. Durch die Teilung und Subtraktionen soll ein Innenhof sowie ein großzügiger Eingangsbereich entstehen.

Besondere Aufmerksamkeit verdient das begehbare Dach für Open Air Veranstaltungen oder als Aussichtspunkt für die Umgebung der Spree und des Parks.

Kennzeichnend für die Außenfassade sollten Lochblechgestaltungen sowie große Fensterflächen sein. Die Erschließung erfolgt sowohl von der Straßenseite als auch von der Parkseite aus.



Continue

Der erste Entwurf befindet sich auf Grundstück A in der Chausseestraße in Berlin. Bei dem Bestand des Grundstücks handelt es sich um das letzte Wohnhaus von Bertolt Brecht im innerstädtischen Bereich. An das Grundstück grenzt der Dorotheenstädtische und Französische Friedhof. Das Gebiet ist im Weiteren durch eine relativ dichte Blockrandbebauung geprägt, in welcher sich vorwiegend Wohnungen und Bildungseinrichtungen befinden.

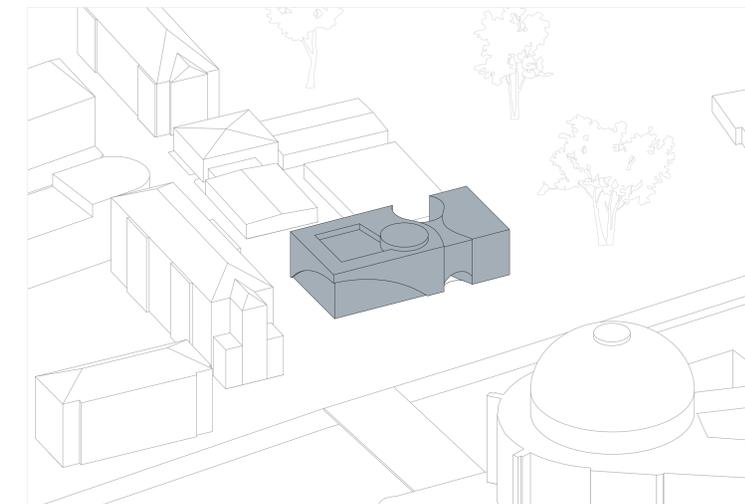
Dem Namen entsprechend besteht die konzeptionelle Idee darin, das Brecht-Haus zu erweitern, aufzustocken und an die Brandwand vom Nachbargebäude anzubauen, um eine gleichmäßige Höhe zu schaffen. Dadurch wird gleichsam ein historischer Bezug zu dem von Brecht selbst genutzten Haus gezogen.

Die Erschließung des sehr schmalen Grundstücks erfolgt von der Straßenseite aus. Um den Durchgang u.a. zum Friedhof weiterhin zu gewährleisten, bedurfte es einer Höherlegung um ein Geschoss.

Beim Durchschreiten unterhalb des Wohnbereiches folgt ein als Freilichtbühne oder zu Empfangszwecken nutzbarer Innenhof.

Der Abschluss des Gebäudekomplexes bildet das hohe quaderförmige Theaterelement.

Den oberen Gebäudeabschluss bildet ein riegelförmiges Obergeschoss, welches sich bis zur Straßenseite durchzieht. Es dient der privaten Nutzung.



Parasite

Das dritte Konzept befindet sich ebenfalls auf Grundstück B.

Hierbei war die Idee den Bunker mit einer skulpturalen Freiform aufzustocken. Dabei soll der große Theaterblock als zentrales Bestandteil dienen, die weiteren, einzelnen Körper gruppieren sich in verschiedenen Größen und Höhen um das Theater herum.

Erschlossen wird das Gebäude von der Straßenseite sowie von der Parkseite aus.

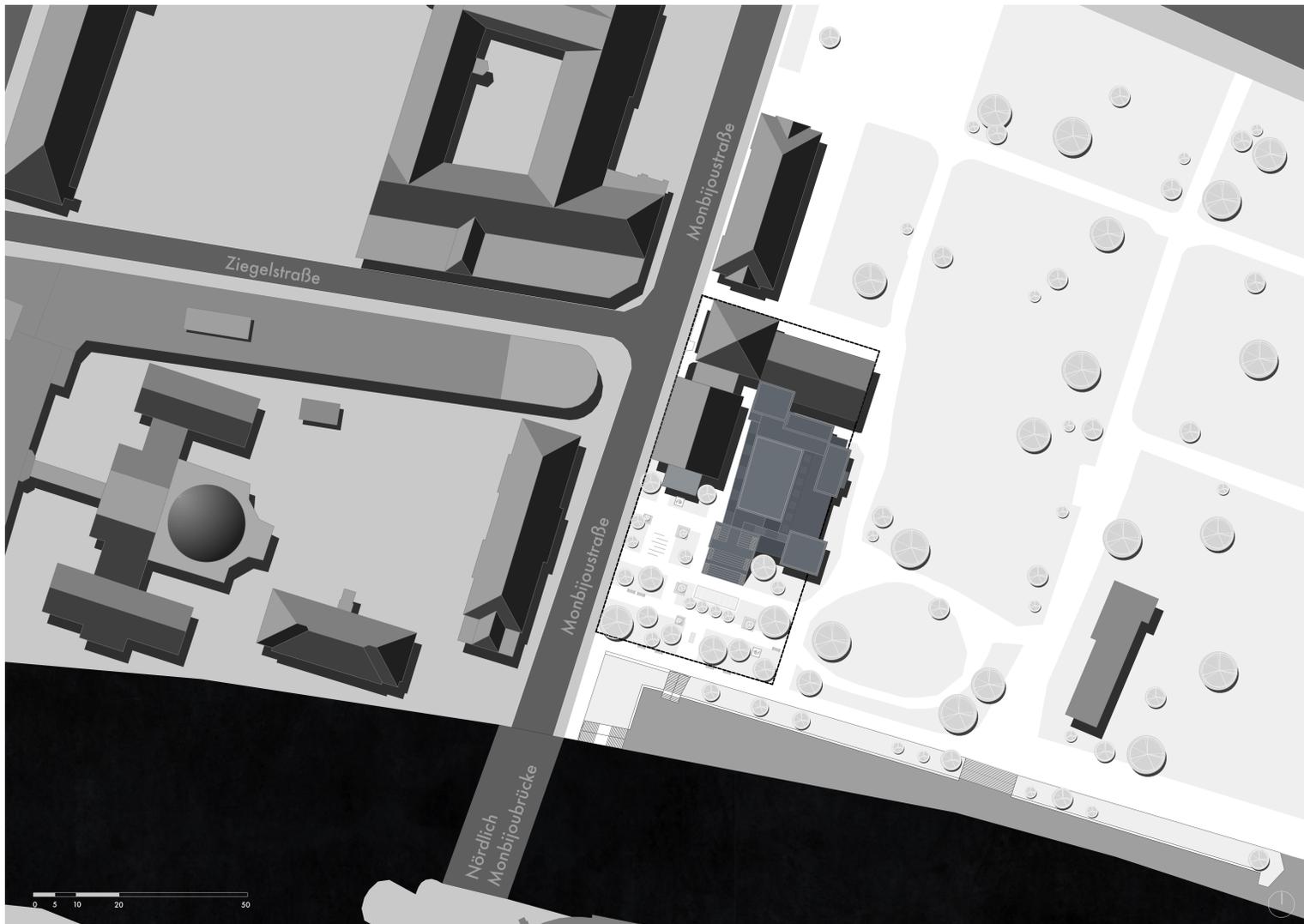
Ein besonderes Gestaltungselement ist die außenliegende Freitrepppe, die alle Etagen miteinander verbindet, sowie das Open Air Theater, welches für weitaus größere Veranstaltungen genutzt werden und in den Park erweitert werden kann.

Darüber hinaus soll die Massivität durch eine abwechslungsreiche Fassadengestaltung aufgelockert werden.

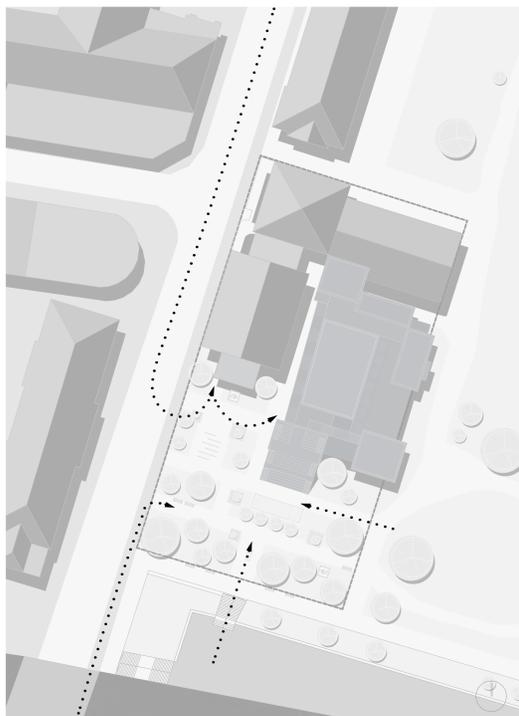
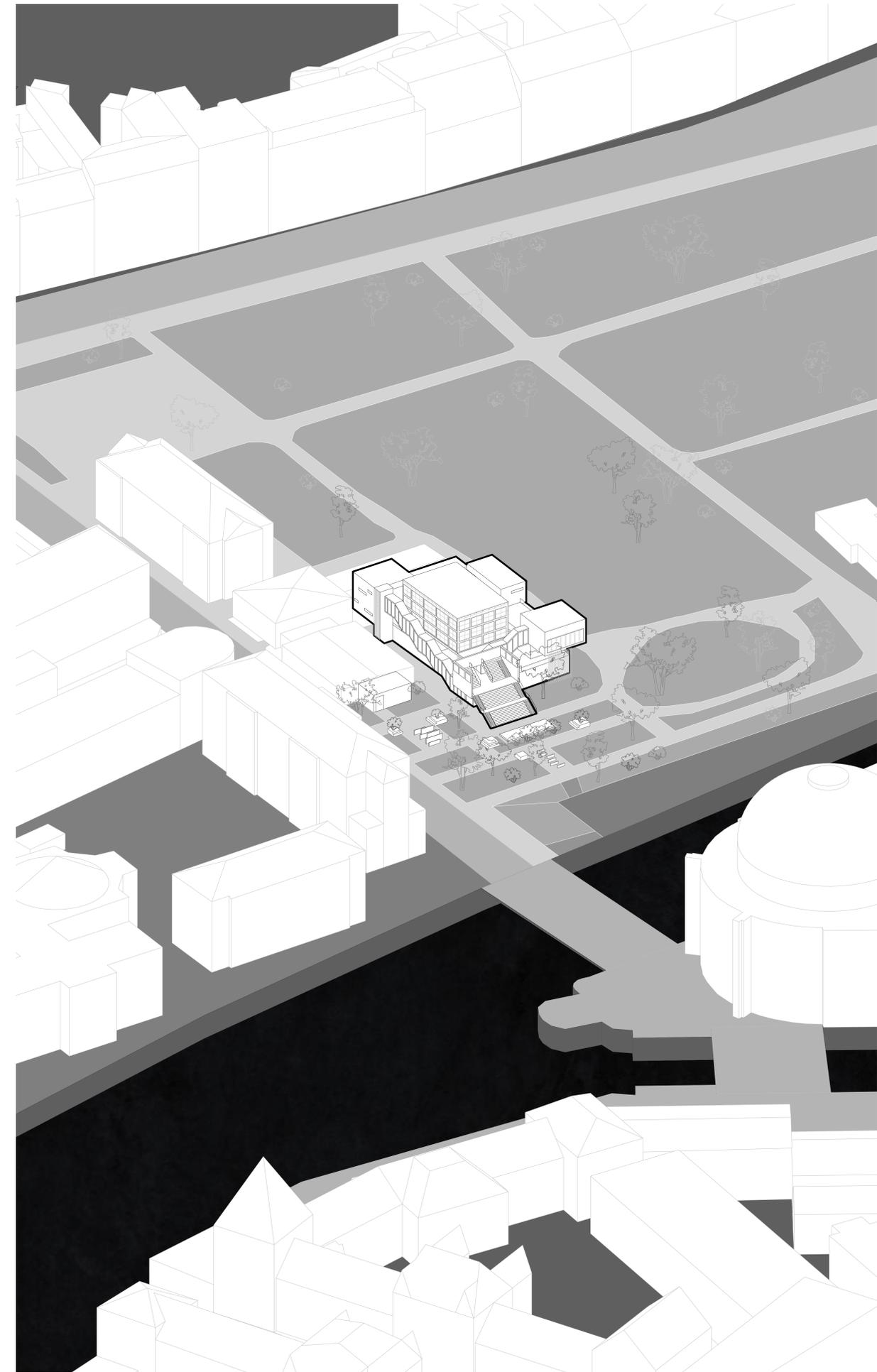
Schlussendlich habe ich mich dazu entschieden dieses dritte Konzept weiterzuentwickeln.

Persönlich finde ich, dass das Konzept durch die Lage an der Spree und dem Monbijoupark sowie die Größe des Grundstücks einladender wirkt und freiere architektonische Gebäudegestaltung zulässt. Zudem kann eine spannende und großzügige Freiraumgestaltung mit einbezogen werden, die bei Konzept Archetype in dieser Form nicht erzielbar wäre.

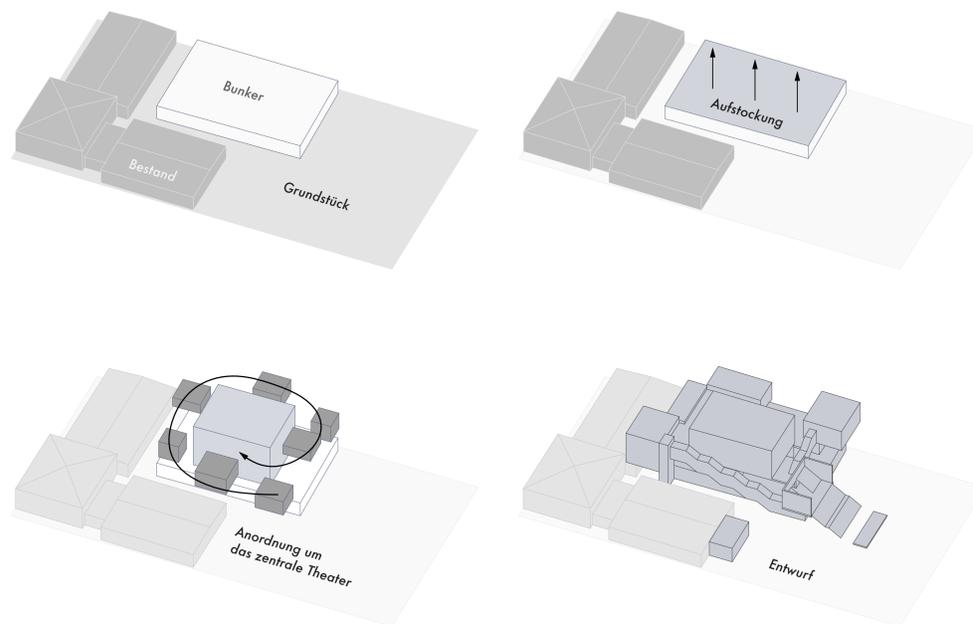
Das Konzept lässt sich rundherum betrachten und Freilichtveranstaltungen können dem Publikum besser zugänglich gemacht werden. Bei dem ersten Konzept müsste bedacht werden, dass insbesondere die Nutzung eines Open Air Theaters nur eingeschränkt möglich ist im Hinblick auf den angrenzenden Friedhof und die Belange der Bewohnern in den Nachbargrundstücken.

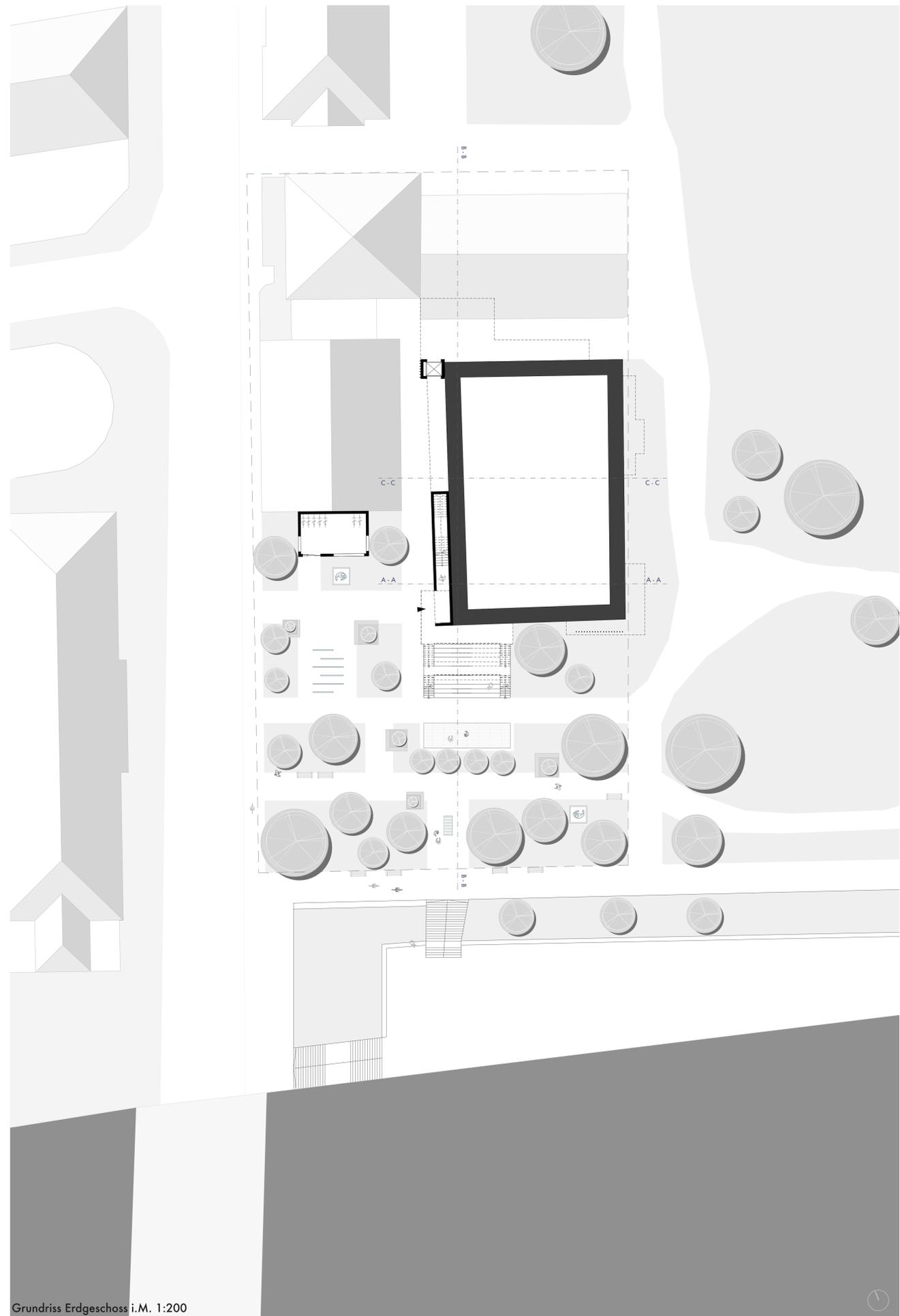


Lageplan mit Dachaufsicht i.M. 1:500

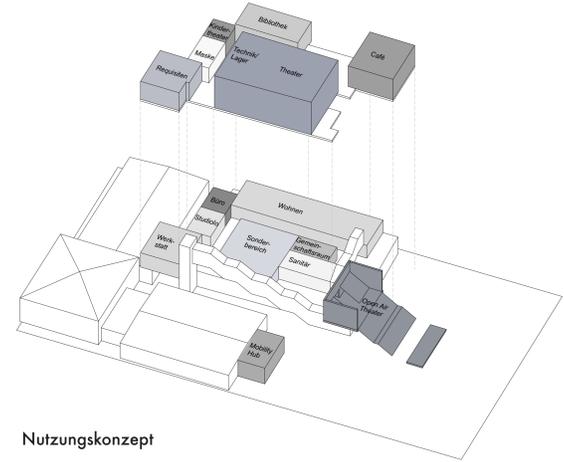


Erschließungskonzept

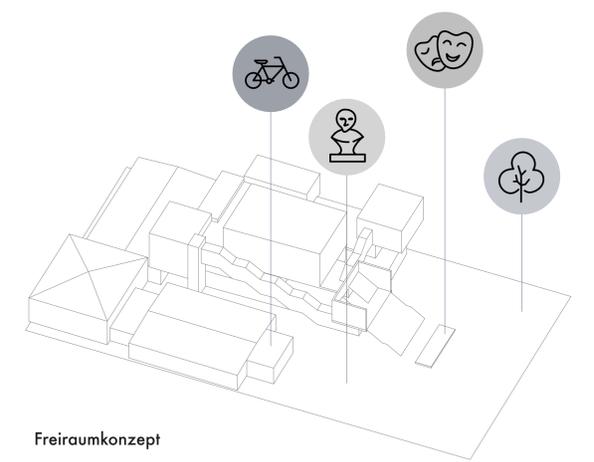




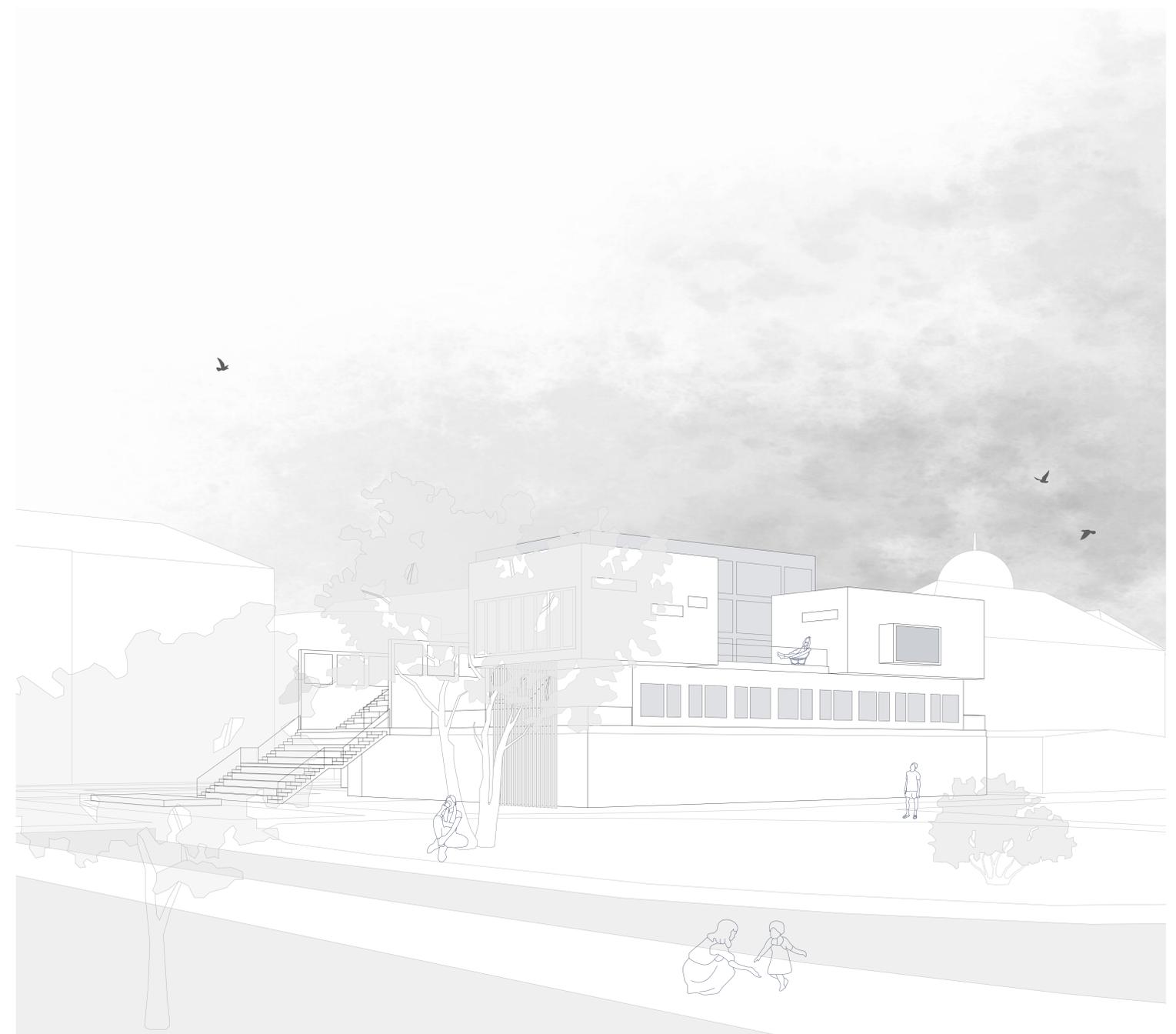
Grundriss Erdgeschoss i.M. 1:200



Nutzungskonzept

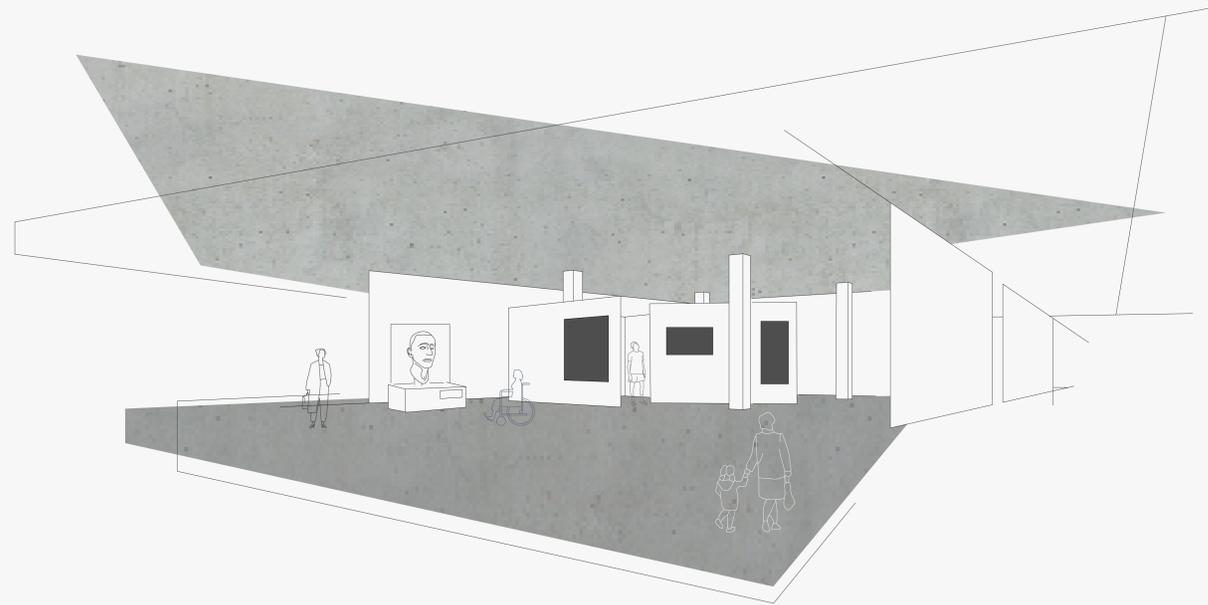


Freiraumkonzept

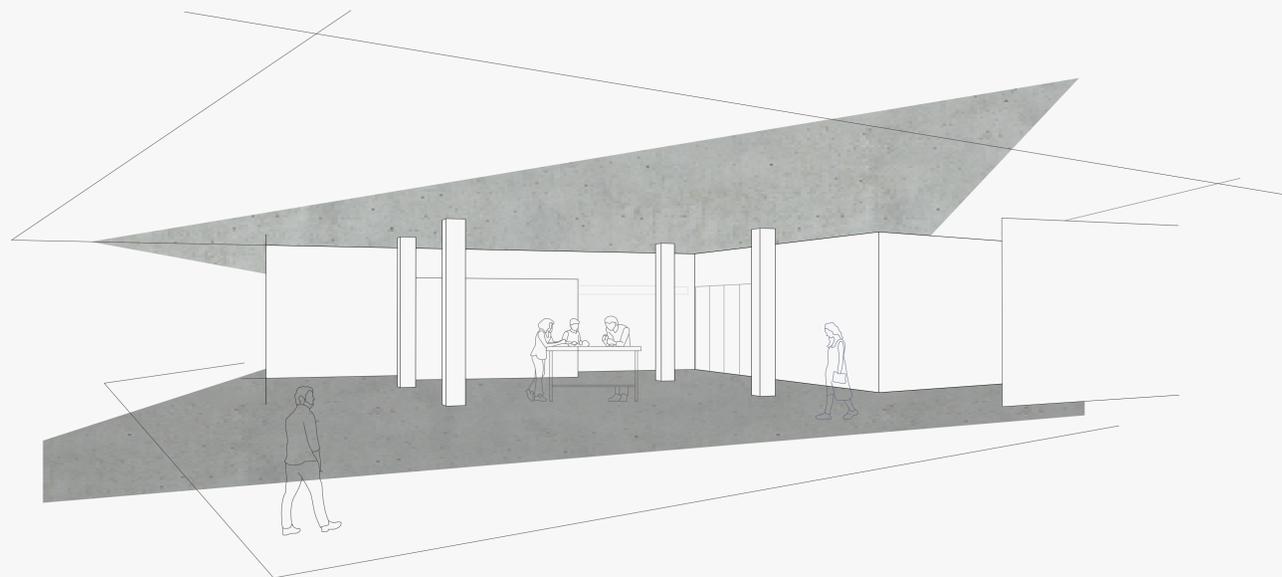




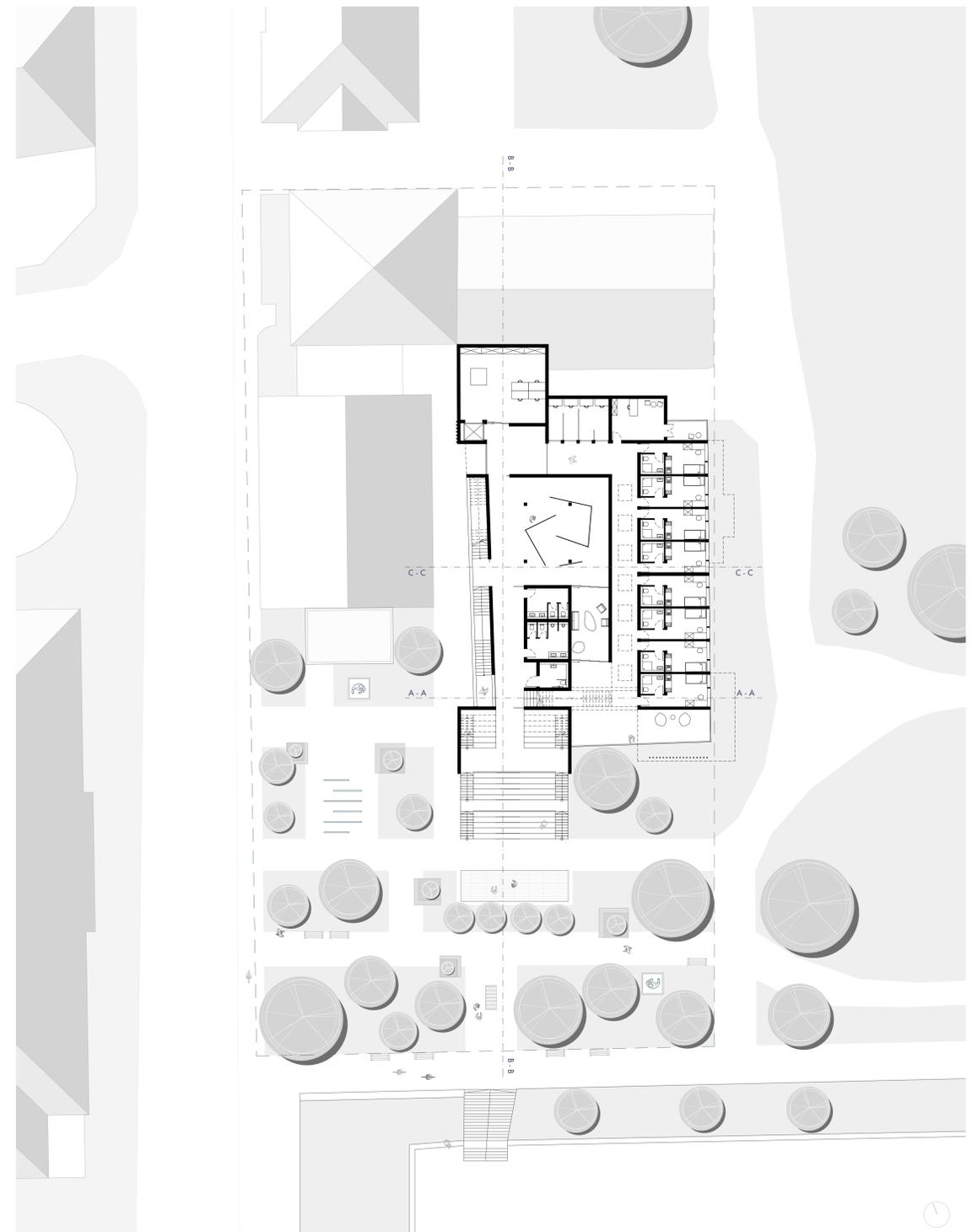
Der **Sonderbereich** ist flexibel nutz- und einrichtbar. Er kann beispielsweise für künstlerische Ausstellungen über Brecht oder Exponate aus seinem Privatbereich genutzt werden. Des Weiteren besteht die Möglichkeit in dem Raum Workshops anzubieten oder ihn zu Begegnungszwecken zu verwenden.



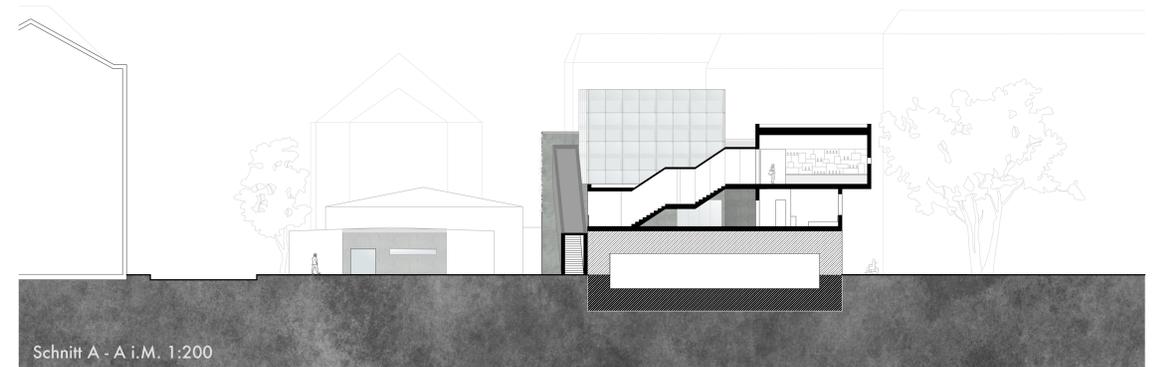
Abstrakte Innenraumdarstellung vom Sonderbereich - Situation "Ausstellung"



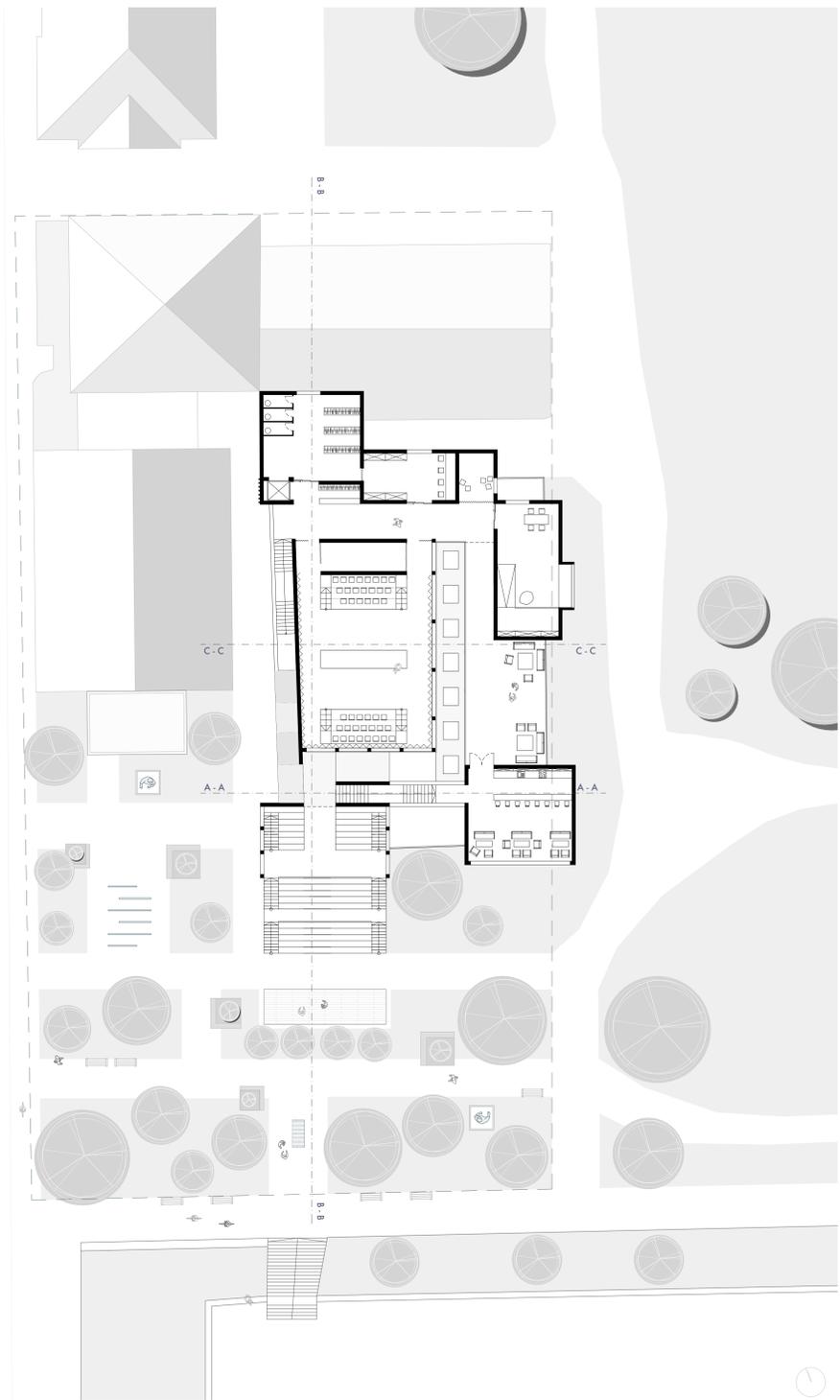
Abstrakte Innenraumdarstellung vom Sonderbereich - Situation "Workshop"



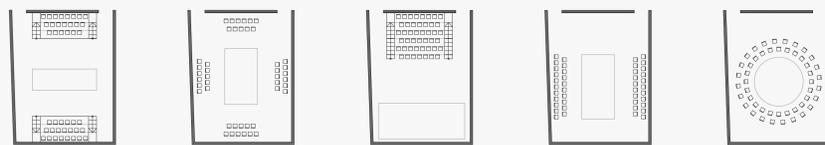
Grundriss 1.OG i.M. 1:200



Schnitt A - A i.M. 1:200

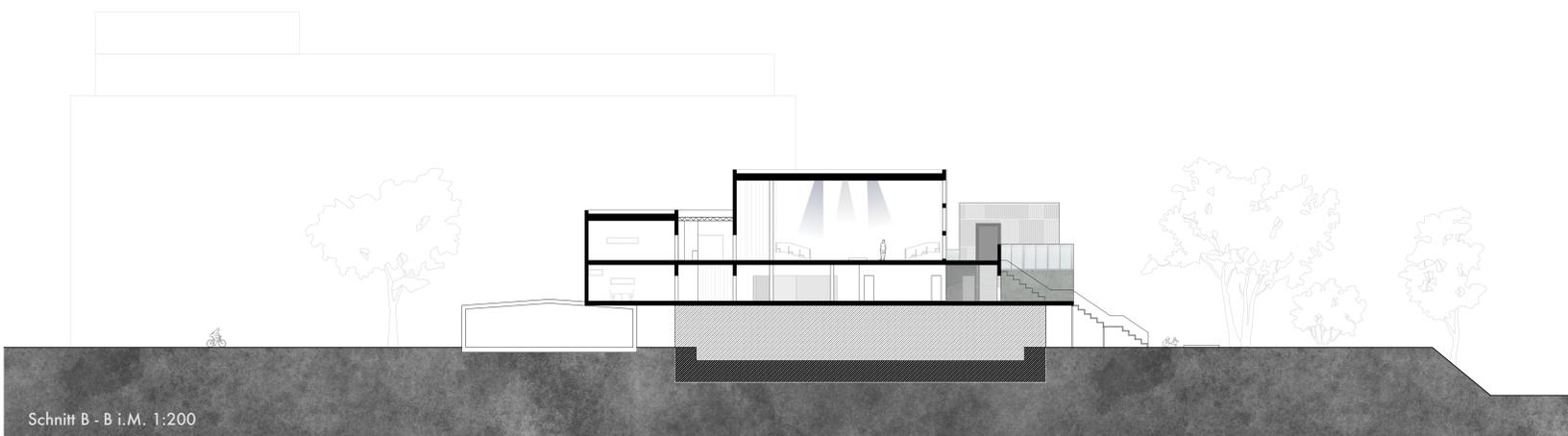
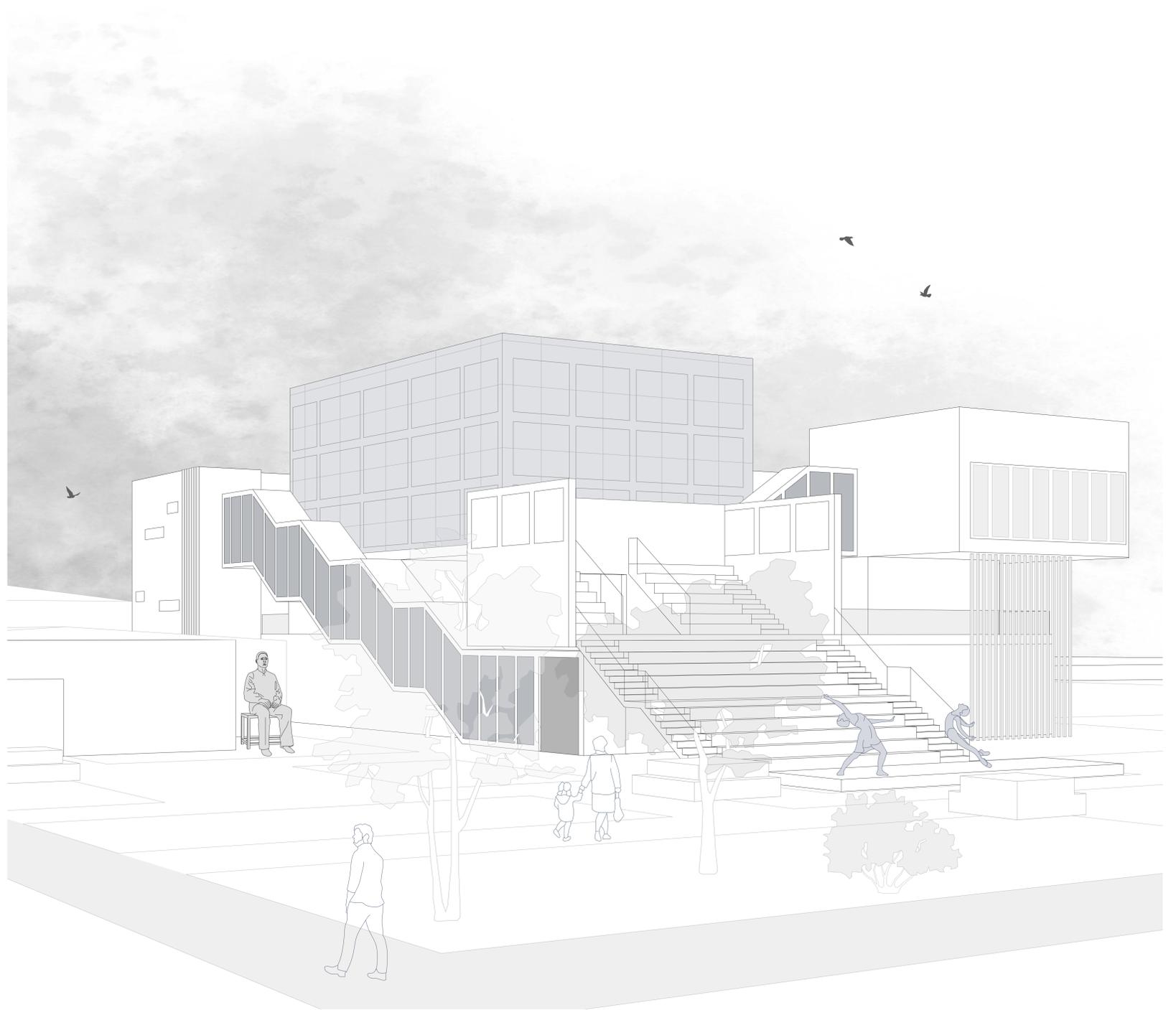


Grundriss 2.OG i.M. 1:200

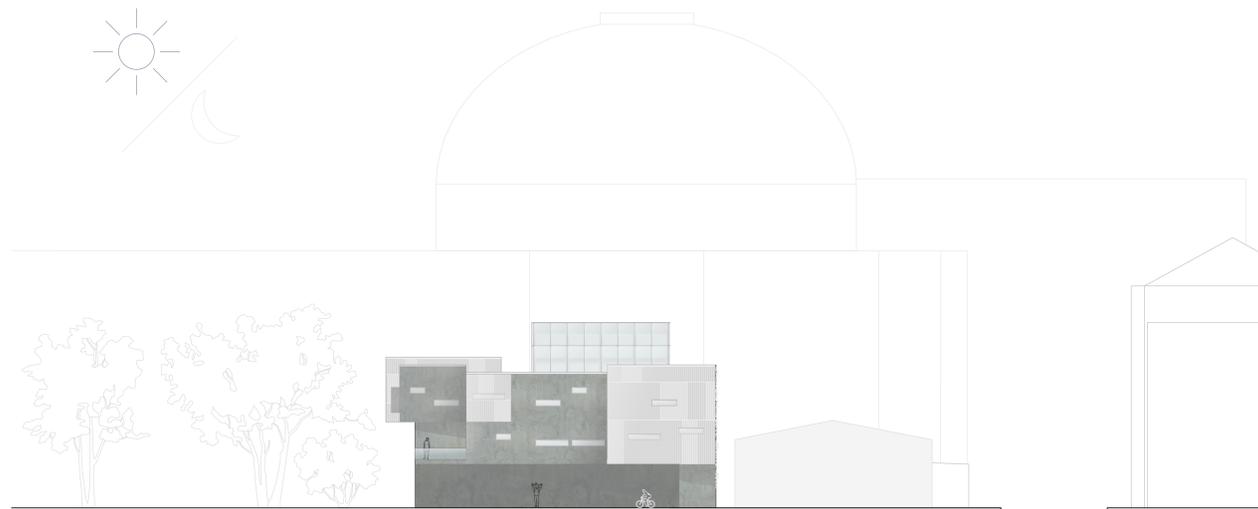


Das Theater ist als ein sog. "Black Box" Theater angelegt. Es besteht die Möglichkeit es durch einen großen Vorhang komplett abzudunkeln und somit eine neutrale Umgebung zu schaffen.

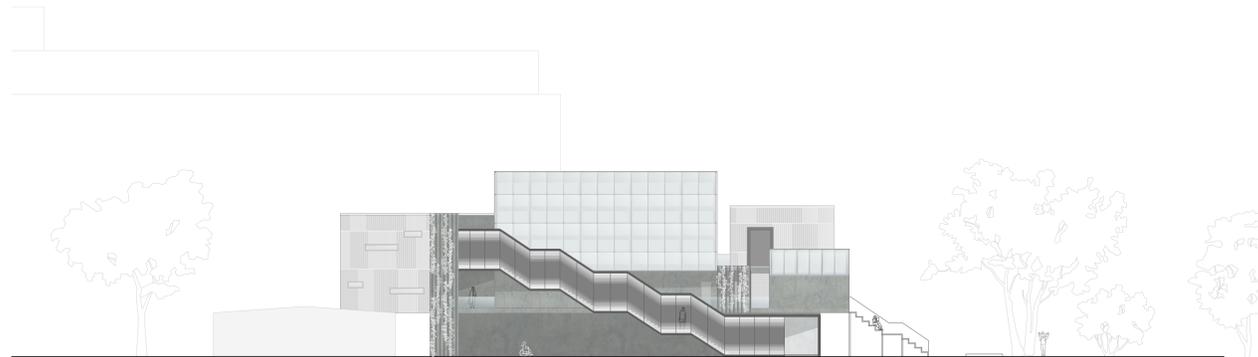
Es ist flexibel, in Perspektive und Interaktionen mit den Zuschauenden nach Bedarf einrichtbar und kommt den Bedürfnissen der jeweiligen künstlerischen Produktionen entgegen, sodass es den Vorstellungen Brechts als episches Theater genügen würde.



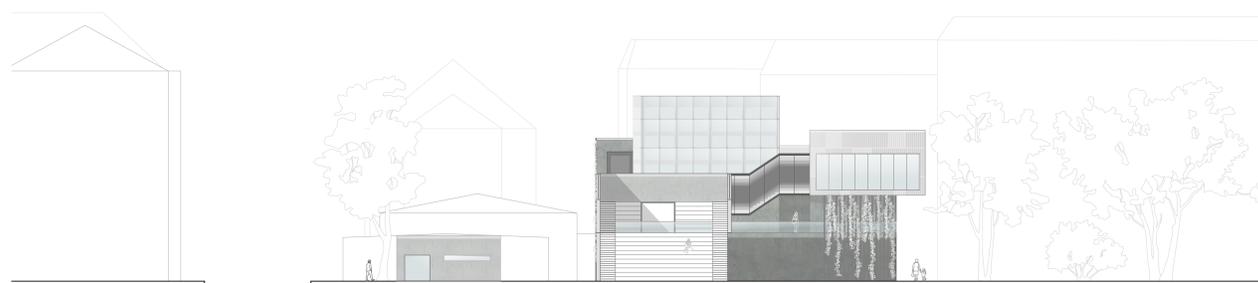
Schnitt B - B i.M. 1:200



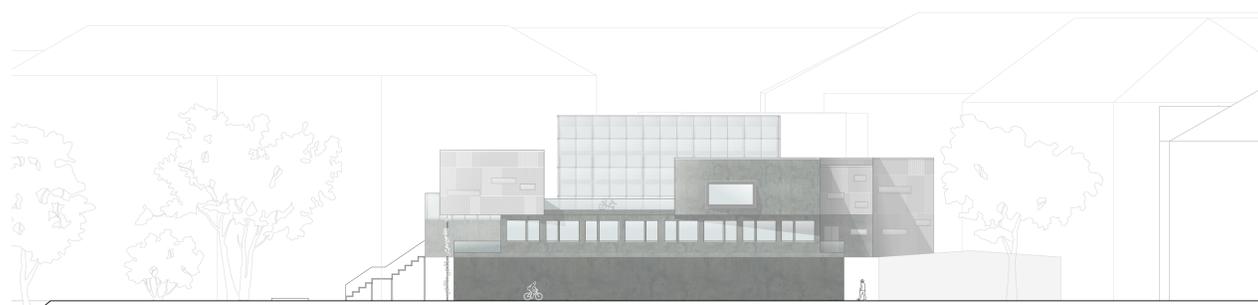
Ansicht Nord - Ost i.M. 1:200



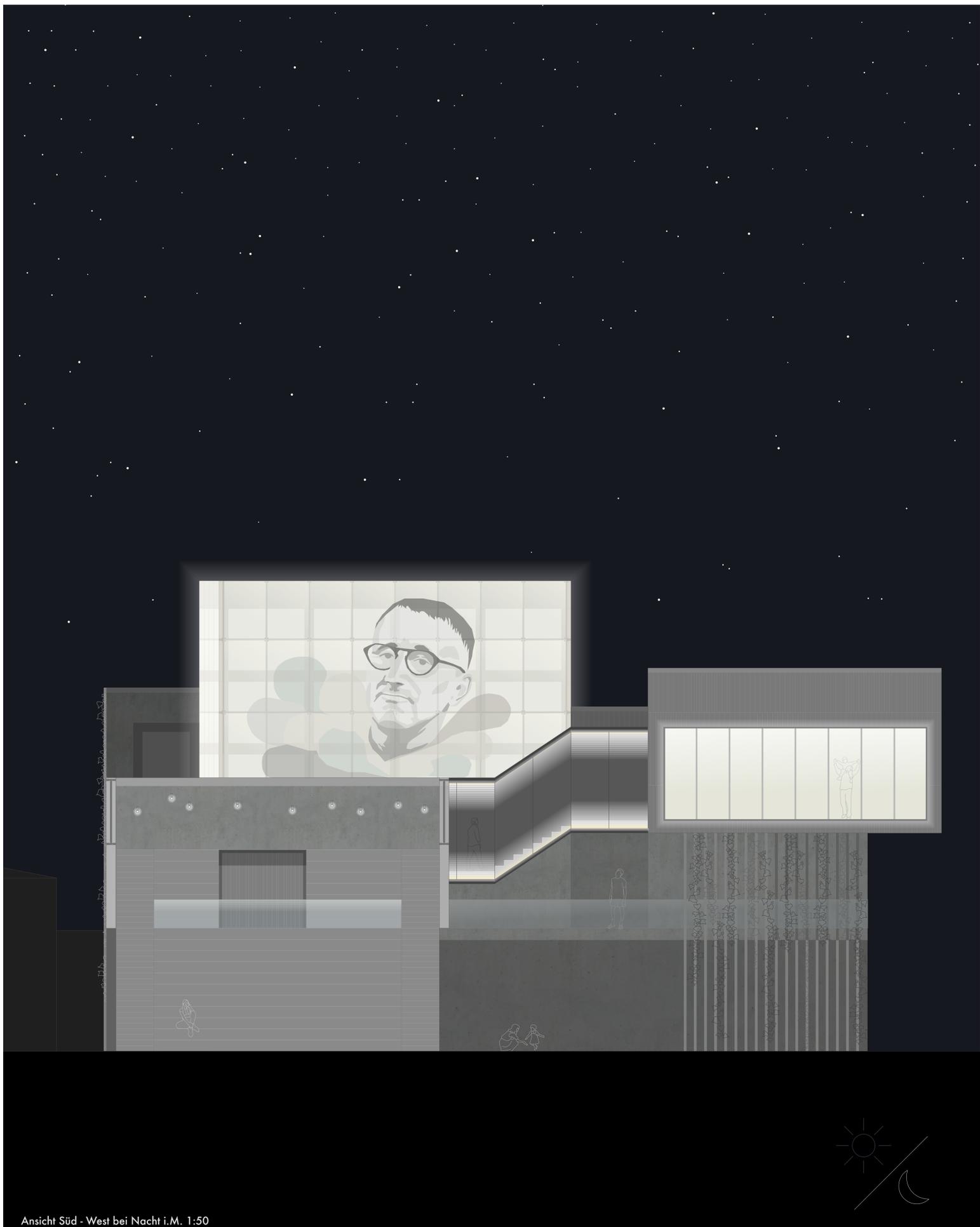
Ansicht Nord - West i.M. 1:200



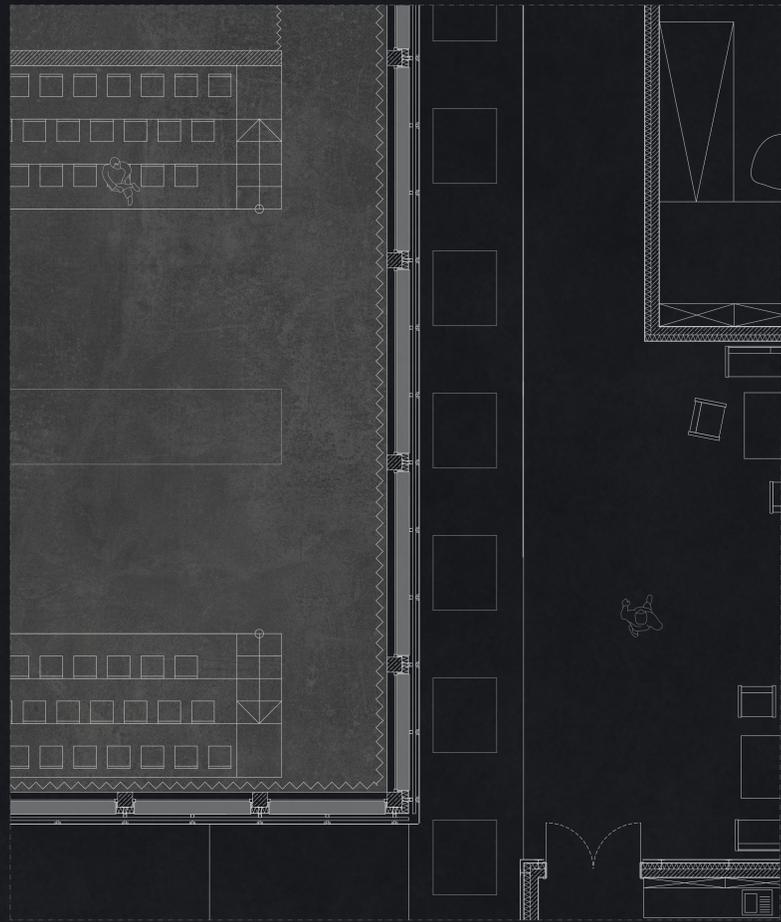
Ansicht Süd - West i.M. 1:200



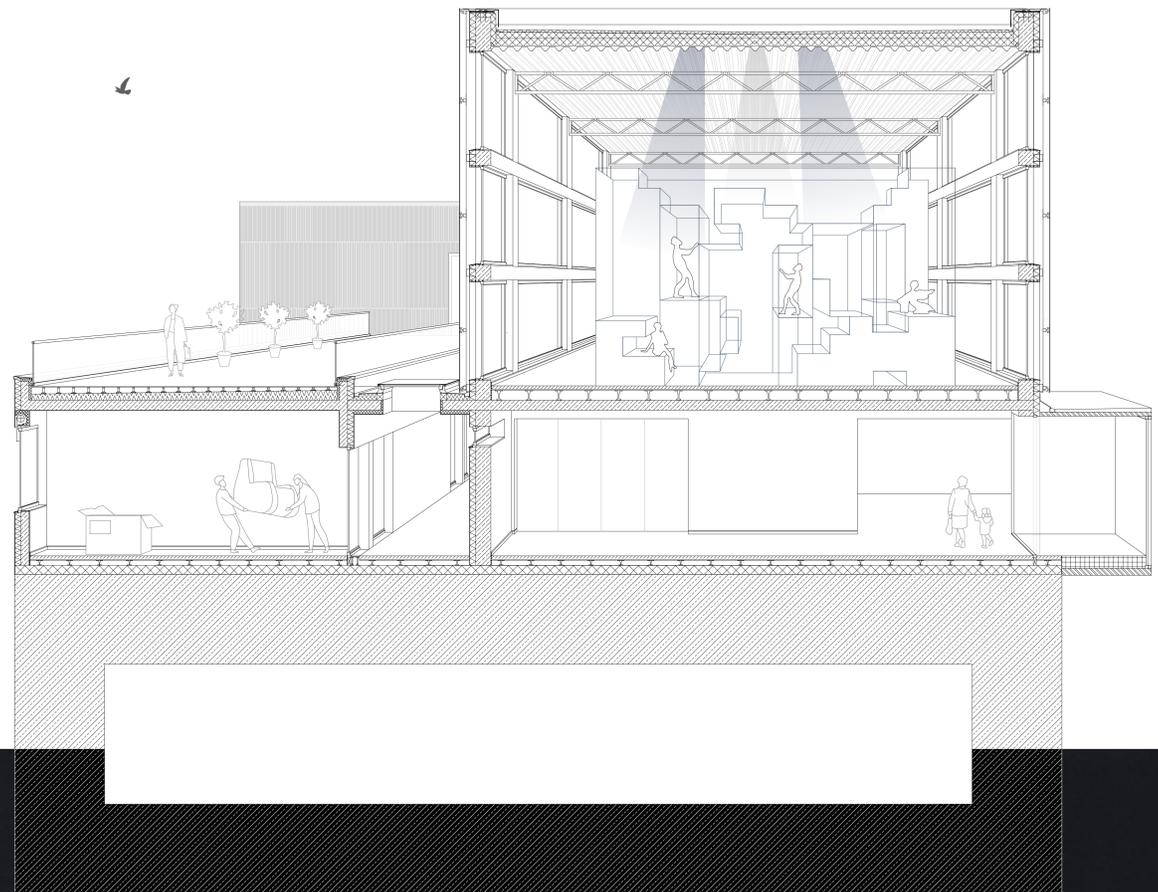
Ansicht Süd - Ost i.M. 1:200



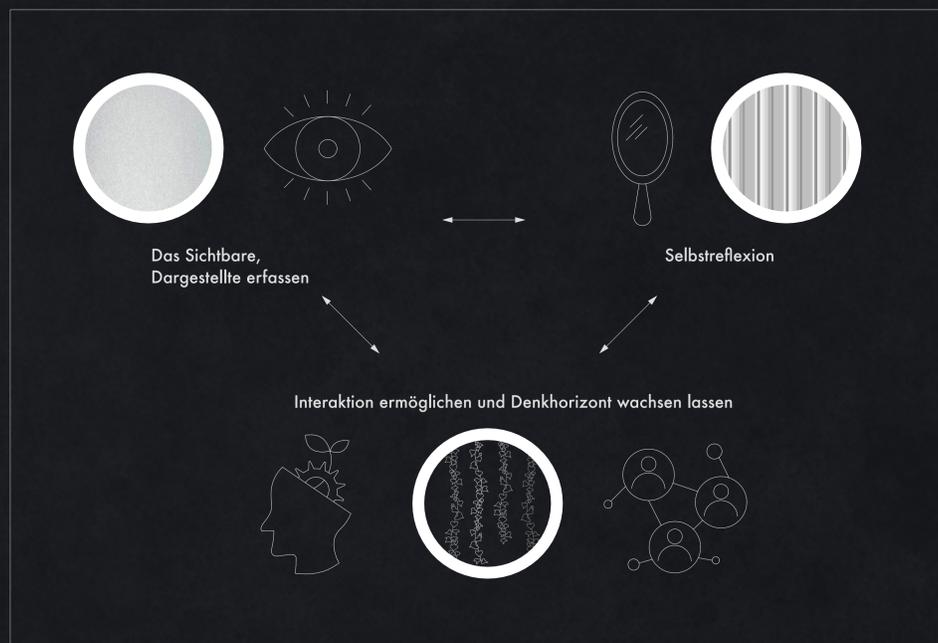
Ansicht Süd - West bei Nacht i.M. 1:50



Grundriss Ausschnitt 2.OG Theater i.M. 1:50



Schnitt C - C i.M. 1:50



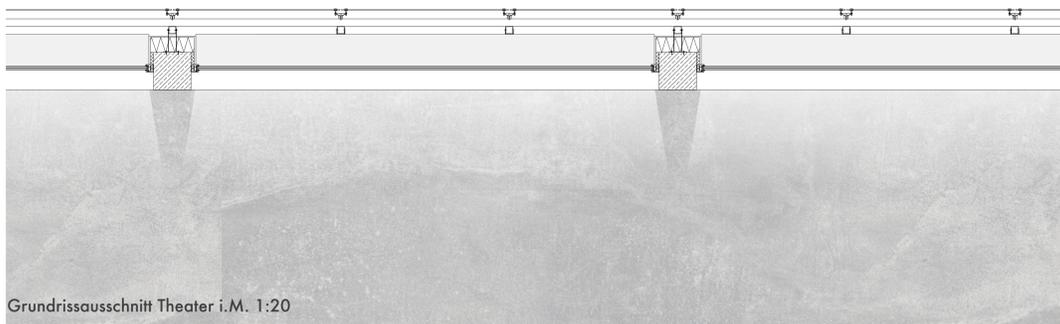
Mit den gewählten Fassadenmaterialien soll die Brechtsche Theateridee interpretiert werden



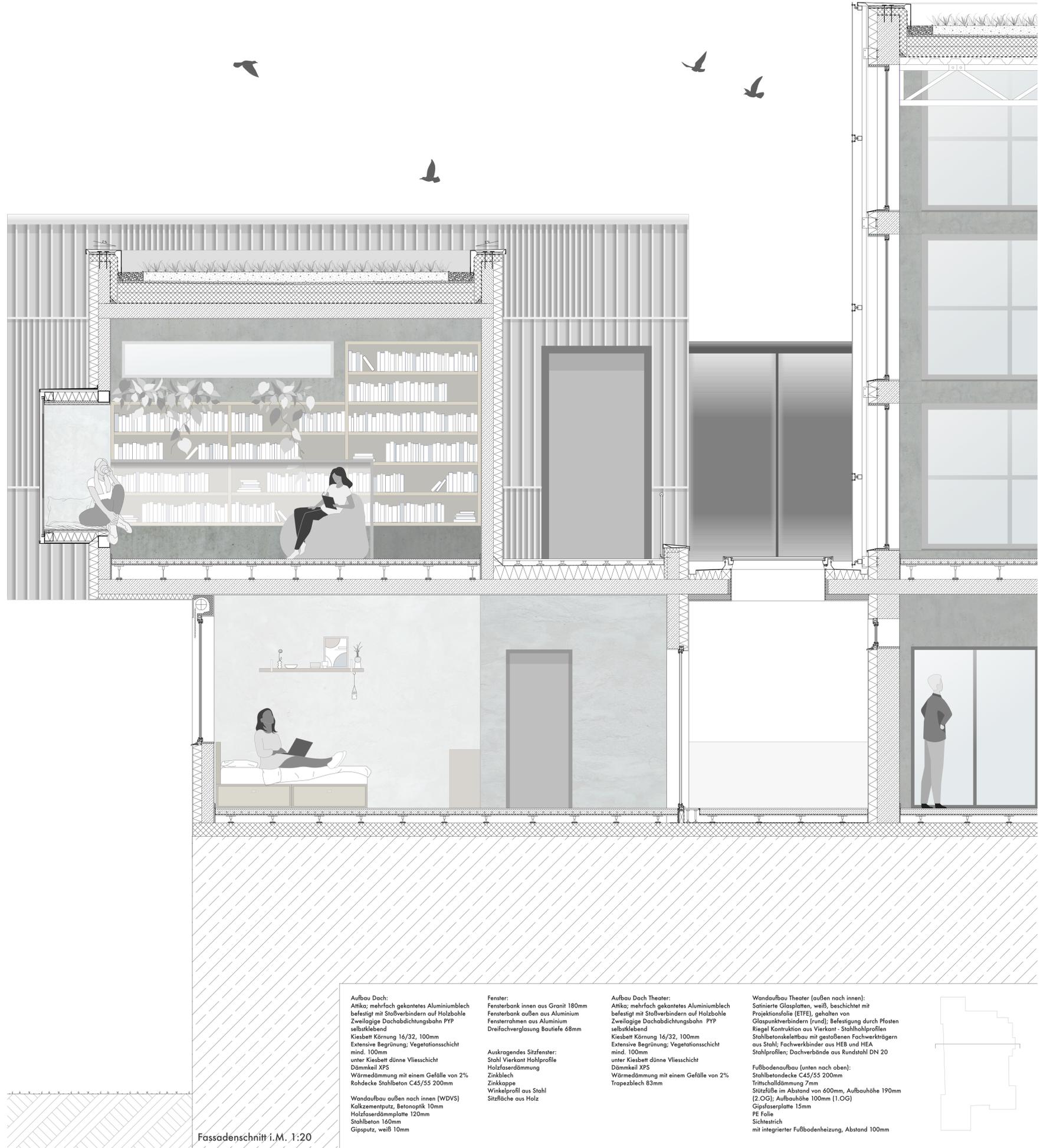
Grundriss Ausschnitt 1.OG Sonderbereich und Wohnungen i.M. 1:50



Teilsicht i.M. 1:20



Grundrissausschnitt Theater i.M. 1:20



Fassadenschnitt i.M. 1:20

- Aufbau Dach:**
 Attika: mehrfach gekantetes Aluminiumblech befestigt mit Stoßverbindern auf Holzbohle
 Zweilagige Dachabdichtungsbahn PYP selbstklebend
 Kiesbett Körnung 16/32, 100mm
 Extensive Begrünung; Vegetationsschicht mind. 100mm
 unter Kiesbett dünne Vliessschicht
 Dämmkeil XPS
 Wärmedämmung mit einem Gefälle von 2%
 Rohdecke Stahlbeton C45/55 200mm
- Wandaufbau außen nach innen (WDVS):**
 Kalkzementputz, Betonoptik 10mm
 Holzfaserdämmplatte 120mm
 Stahlbeton 160mm
 Gipsputz, weiß 10mm
- Fenster:**
 Fensterbank innen aus Granit 180mm
 Fensterbank außen aus Aluminium
 Fensterrahmen aus Aluminium
 Dreifachverglasung Bauteile 68mm
- Ausragendes Sitzfenster:**
 Stahl Vierkant Hohlprofile
 Holzfaserdämmung
 Zinkblech
 Zinkkappe
 Winkelprofil aus Stahl
 Sitzfläche aus Holz
- Aufbau Dach Theater:**
 Attika: mehrfach gekantetes Aluminiumblech befestigt mit Stoßverbindern auf Holzbohle
 Zweilagige Dachabdichtungsbahn PYP selbstklebend
 Kiesbett Körnung 16/32, 100mm
 Extensive Begrünung; Vegetationsschicht mind. 100mm
 unter Kiesbett dünne Vliessschicht
 Dämmkeil XPS
 Wärmedämmung mit einem Gefälle von 2%
 Trapezblech 83mm
- Wandaufbau Theater (außen nach innen):**
 Satinierte Glasplatten, weiß, beschichtet mit Projektionsfolie (ETFE), gehalten von Glaspunktverbindern (rund); Befestigung durch Pfosten
 Riegel Kontraktion aus Vierkant - Stahlhohlprofilen
 Stahlbetonskelettbau mit gestoßenen Fachwerkträgern aus Stahl; Fachwerkträger aus HEB und HEA
 Stahlprofilen; Dachverbände aus Rundstahl DN 20
- Fußbodenaufbau (unten nach oben):**
 Stahlbetondecke C45/55 200mm
 Trittschalldämmung 7mm
 Stützfüße im Abstand von 600mm, Aufbauhöhe 190mm (2.OG); Aufbauhöhe 100mm (1.OG)
 Gipsfaserplatte 15mm
 PE Folie
 Sichtestrich
 mit integrierter Fußbodenheizung, Abstand 100mm

